

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Anhang.

Die Nibelungen in Bechlaren.

Empfang der Gäste.

1. Des Weges nach Bechlaren ein schneller Degen rannte,
in dem der Burgherr selber Eckewart erkannte.
Als er den sah laufen so hastig über Land,
wähnte er, es sei ihm Leids getan von Feindes Hand.
2. Er ging bis an die Pforte dem Ankömmling entgegen.
Der gürtete die Waffe sich ab, sie wegzulegen,
und tat alsdann dem Grafen und dessen Freunden kund:
„Mit Fahrtgefolge bittet um Herberg' Günther von Burgund.“
3. Lachenden Gesichtes sagte Rüdeger:
„Wohl mir ob der Gäste ritterlich und hehr,
von denen meines Dienstes keiner noch genoß!
Wohlan denn, Magen und Mannen, den edlen Recken entgegen zu Roß!“
4. Da eilten zu den Rossen Rittersmann und Knecht.
Was ihr Herr befohlen, deuchte jedem recht.
Keiner darum zeigte sich im Dienste laß.
Frau Gotelind nichts ahnend in der Kemenate laß.
5. Vor seine Frauen eilends der edle Markgraf trat.
Der Gattin und der Tochter er selbst zu wissen tat,
wie herzerfreuende Kunde soeben er vernommen:
Frau Kriemhilds Brüder würden zu Gäste nach Bechlaren kommen.
6. Dann bat er: „Liebe Traute, die königlichen Gäste
mit edlem Ingelinde empfanget auf das beste!“
Wie willig waren Mutter und Tochter, das zu tun!
Herliche Gewänder entnahmen sie aus vollen Truhn.